

## Medienmitteilung

# Neuer Präsident und neue Plattformen: Die SCNAT bündelt ihr Wissen für die Zukunft

**Die Jahre des internen Reformprozesses innerhalb der SCNAT weisen erste Resultate auf: An der Delegiertenversammlung vom 12. Januar 2007 wurden fünf neue thematische Plattformen gegründet. Im Vordergrund steht dabei die Bündelung des Wissens und die Exzellenz der SCNAT-Produkte. Gleichzeitig wurde Prof. Denis Monard als neuer Präsident der SCNAT in seinem Amt bestätigt.**

*Bern, den 12. Januar 2007.* Die Aufgaben der Akademie der Naturwissenschaften Schweiz (SCNAT) haben sich entwickelt: Der Anspruch auf einen besseren Dialog von wissenschaftlichen Resultaten mit Öffentlichkeit und Politik wurde erkannt. Die zukünftigen Leistungsbereiche der SCNAT sind klar definiert: Früherkennung gesellschaftlich relevanter Probleme, Ethische Leitlinien für verantwortungsbewusstes Handeln und Dialog Wissenschaft – Gesellschaft und Politik.

Aufgrund dieser Rahmenbedingungen hat die Akademie der Naturwissenschaften Schweiz bereits im Mai 2005 ihrem eigenen Vorstand den Auftrag erteilt, einen Reformprozess zu initiieren, um diese Aufgaben besser erfüllen zu können.

### **Fünf neue Plattformen als Netzwerke des Wissens**

Ein wesentliches Ziel der Strukturreform der SCNAT wird am 12. Januar 2007 ins Leben gerufen: Fünf neue Plattformen, die jeweils für ein Spezialgebiet der Naturwissenschaften zuständig sind. Damit konnte der erste Schritt von der geplanten Bündelung der bestehenden Organe und des Wissens innerhalb der SCNAT verwirklicht werden. Die Plattformen erbringen die exzellenten wissenschaftlichen und wissenschaftspolitischen Leistungen der SCNAT. Zudem stehen die folgenden Plattformen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler als attraktive Begegnungsorte für den Wissenstransfer zur Verfügung:

- Die «Plattform Geosciences»
- Die «Plattform Biology»
- Die «Plattform Mathematics, Astronomy and Physics»
- Die «Plattform Chemistry»
- Die «Plattform Naturwissenschaft und Region»

Mit diesen thematischen Plattformen kann sich die SCNAT den neuen Aufgaben angemessen widmen und exzellente Lösungen hervorbringen. Gleichzeitig konnte damit eine klare und effiziente Aufgabengliederung für den Aufbau eines einzigartigen Netzwerks des Wissens geschaffen werden, mit dem die SCNAT die Naturwissenschaften auch in Zukunft als Kulturgut unterstützen und zielgerichtet entwickeln kann.

### **Prof. Denis Monard neuer Präsident der SCNAT**

Gleichzeitig kann sich die Akademie der Naturwissenschaften Schweiz darüber freuen, Prof. Denis Monard an der 1. Delegiertenversammlung vom 12. Januar 2007 erstmals in seiner neuen Funktion als Präsident der SCNAT begrüßen zu dürfen.

Dass Denis Monard ab 2007 das Präsidium der Akademie der Naturwissenschaften Schweiz übernehmen wird, ist ein Glücksfall. Er hat als «president elect» bereits die Reformbestrebungen der SCNAT entscheidend mitgetragen. Durch seine langjährige Tätigkeit an internationalen Forschungsprojekten und seine Arbeit in unterschiedlichen Kommissionen hat er einen grossen, auch politischen Erfahrungsschatz, den er in die SCNAT einbringen kann. Die Akademie der Naturwissenschaften Schweiz freut sich, mit Denis Monard die Herausforderungen der kommenden Jahre in Angriff zu nehmen.

Der Neuenburger Denis Monard hat an der ETH Zürich studiert und promoviert. Nach einem Postdoc-Aufenthalt in den USA konnte Denis Monard seine Arbeit als Forscher in der Neurobiologie am Friedrich Miescher Institut in Basel fortsetzen, wo er gleichzeitig einige Jahre als Direktor tätig war.

Die Akademie der Naturwissenschaften Schweiz (SCNAT) unterstützt und vernetzt die Naturwissenschaften regional, national und international. Sie stärkt das Bewusstsein dafür, dass Naturwissenschaften einen zentralen Pfeiler unserer kulturellen und wirtschaftlichen Entwicklung darstellen. Ihre breite Abstützung in den Wissenschaften macht die SCNAT zu einem repräsentativen und wichtigen wissenschaftspolitischen Partner auf dem nationalen Parkett.

Dabei stützt sich die SCNAT auf ein feinmaschiges Netzwerk von über 35'000 Naturwissenschaftlerinnen und Naturwissenschaftlern aller Disziplinen. Darunter sind Gruppierungen mit lokalen oder thematischen Schwerpunkten, die disziplinär und interdisziplinär arbeiten. Die Zukunft der naturwissenschaftlichen Kultur und Forschung steht dabei im Vordergrund und bildet die Basis für den Dialog zwischen Wissenschaft und Gesellschaft.

---

#### **Weitere Auskünfte erteilt:**

Dr. Ingrid Kissling-Näf, Generalsekretärin SCNAT, Tel. 031 310 40 20 oder 079 327 53 34, E-Mail: [kissling@scnat.ch](mailto:kissling@scnat.ch)